It`s not easy to be human

Von Ironhide77

Kapitel 17: Diverse Schlafprobleme

Es geht endlich weiter. Vielen Dank an alle Leser und natürlich auch für die motivierenden Reviews. Ihr seid einfach großartig^^

Will hielt nervös die Luft an, als Ironhide zu erwachen schien, und auch in Ratchets Optiken spiegelte sich Unbehagen. Das war aber kein Wunder, denn schließlich hatte der Waffenexperte in den letzten Stunden sowohl den Menschen, wie auch den Medibot ziemlich auf Trab gehalten.

Hide öffnete langsam seine Optiken und stöhnte kurz, dafür aber laut, auf. Dann begannen sich seine optischen Sensoren aber bereits wieder zu schließen und er glitt erneut in Stasis ab. Nur wenige Sekunden später schnarchte er bereits wieder friedlich vor sich hin.

Der Major und der CMO schauten zuerst den schwarzen Autobot, und dann auch sich selbst ziemlich verwirrt an.

„Wenn man das vorher nur gewusst hätte, der ganze Aufwand war wirklich sprichwörtlich für die Katz.“, seufzte Ratchet und schüttelte seinen Kopf.

Aber Ironhide war schon seit eh und je der am wenigsten durchschaubare Transformer gewesen, den er kannte, dachte der CMO.

Er entnahm die benötigte Menge Energon, verschloss die Spritze mit einem Stopfen und ließ die Nadel, die eigentlich eine Braunüle war, aber in der Leitung verweilen. So brauchte er den Waffenexperten nicht ständig zu piesacken, wenn er eine neue Probe benötigte oder eine weitere Transfusion fällig wurde. Der Medibot legte die Spritze auf dem Schrank ab und fixierte anschließend den kleinen biegsamen Schlauch, der in der Leitung verblieben war, damit er nicht herausrutschen konnte.

Der Mensch beobachtet den Vorgang neugierig und wartete mit seinem Kommentar, bis Ratchet fertig war.

„Mach dir nichts draus, Doc, besser so, als wenn er einen erneuten Anfall von Panik bekommen hätte.“, entgegnete Will, strich seinem außerirdischen Freund sanft über die eiserne Wange und gähnte herzhaft.

„Da gebe ich dir recht, mein Freund. Ich glaube wir brauchen alle dringend unsere Regenerationsphase. Ich helfe dir runter, dann kannst du dich schon mal bettfertig machen, während ich die Probe noch schnell untersuche.“, schlug der CMO vor und der Mensch stimmte ihm zu.

Als der Major wieder Boden unter den Füßen verspürte, zog er sich Hose, T-Shirt und Socken aus und schlüpfte nur noch mit seiner Unterwäsche bekleidet unter die

Bettdecke. Der Medibot verließ währenddessen möglichst leise das Krankenzimmer in Richtung Labor. Will drehte sich noch einmal um, hörte das irgendwie beruhigend klingende Geschnarche seines Partners und nur wenige Minuten später befand er sich ebenfalls im Reich der Träume.

Als Ratchet kurze Zeit später zurückkehrte, fand er zwei sehr unterschiedliche Wesen vor, die aber beide friedlich vor sich hin schlummerten. Unweigerlich musste der Mediziner lächeln, ging anschließend zu seinem Patient herüber und hängte ihm eine weitere Infusion mit Energon an. Glücklicherweise lief die blaue Flüssigkeit sehr schnell in den Körper des schwarzen Autobots und Ratchet verließ nach dem Entfernen der Infusion die Krankenstation und freute sich seinerseits auf etwas Ruhe. Will hatte bereits alle nötigen Anweisungen erhalten und den Pieper legte der Medibot, dem Major auf seine Bettdecke, damit er ihn im Notfall schnell fand.

Will wachte urplötzlich auf, er brauchte kurz um sich zu orientieren, dann aber wusste er wieder, wo genau er sich befand. Aber warum war er wach geworden, fragte er sich verwundert. Wahrscheinlich hatte er nur mal wieder schlecht geträumt, auch wenn ihm die Erinnerungen daran gänzlich fehlten. Der Major kuschelte sich in seine Decke und war gerade dabei wieder einzuschlafen, als ihn plötzlich ein Geräusch aufschrecken ließ. Schnell setzte er sich auf und horchte gebannt. Erneut vernahm er etwas, konnte aber nicht genau deuten, um was es sich handelte und wer der Verursacher war. Aber das Geräusch schien aus der Richtung des vermeintlich ruhenden Waffenexperten zu kommen. Da half alles nichts, er musste wohl oder übel nachschauen gehen. Will schlug die Bettdecke zurück und ließ sich auf den Boden gleiten. Es platschte leise, als er mit seinen nackten Füßen über den Boden in Richtung Ironhides Bett ging. Dank der Notbeleuchtung konnte er genug wahrnehmen, griff zielsicher nach der Strickleiter und erklimmte sie anschließend. Oben angelangt schauten ihn zwei indigoblaue Lichter an und der Major wusste jetzt natürlich genau, was, oder besser gesagt wer ihn da geweckt hatte. Vorsichtig näherte er sich dem Kopf seines Freundes.

„Warum bist du wach? Eigentlich müsstest du doch hundemüde sein?“, fragte Will extra langsam und deutlich, damit sein außerirdischer Freund ihn hoffentlich auch verstand.

Ironhide stöhnte kurz auf und bewegte dann seine Hände, die beide aus Sicherheitsgründen fixiert worden waren. Dann sah er seinen Partner an und seufzte. Dank des Beisschutzes fiel ihm das Sprechen natürlich schwer.

„Verstehe, dich stören die Fesseln und das komische Ding in deinem Mund, mein Großer. Habe ich recht?“

Der Waffenexperte nickte, seine Optiken waren bereits deutlich kleiner geworden, aber er versuchte dennoch mit allen Mitteln wach zu bleiben.

„Knnn, nnncht....sttssnnnn....Rckkn...ttt....whh....!“ , brachte der schwarze Autobot mühsam hervor und schüttelte seinen Kopf, was ihm aber Schmerzen zu bereiten schien, denn er hielt sofort inne und stöhnte abermals auf.

„Du hast Rückenschmerzen?“, fragte Will nach.

Ironhide nickte vorsichtig, scheinbar hatte er auch Kopfschmerzen, dachte der Major. Das wäre nach dem exzessiven Alkoholkonsum seines Friends auch nicht weiter verwunderlich.

Will überlegte, wie er dem schwarzen Autobot helfen könnte, kam aber zu keinem Ergebnis.

„Stttte, drrrhhhh.“ , versuchte der Waffenexperte Will verzweifelt zu erklären. Aber

erst bei der zweiten Wiederholung verstand der, was `Hide von ihm wollte.

„Dazu müsste ich deine Fesseln lösen, ich weiß nicht, ob das eine so gute Idee ist.“, grübelte der Major laut vor sich hin. Ironhide schien zwar momentan sehr vernünftig zu sein, aber er hatte ihn die Stunden zuvor auch ganz anders erleben müssen, und sicher war eben doch sicher.

„Btttee!“, brachte der schwarze Autobot mühevoll hervor gepresst.

„Okay, ich mache es. Aber wehe du machst irgendwelchen Unfug, dann sind wir Partner und Freunde gewesen, hast du mich verstanden?!“, sagte Will streng und mit drohender Stimme.

Wobei er sehr hoffte, dass `Hide jetzt erst recht nicht ausrasten würde. Aber das musste er jetzt einfach riskieren, außerdem war es ein guter Test. Denn wenn er soweit wieder klar war, dass er ihn verstand, würde er auch mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit keine weiteren Dummheiten begehen.

Der Waffenexperte reagierte aber dennoch völlig anders, als es der Mensch es erwartet hätte.

Ironhide zog demütig den Kopf ein und nickte zaghaft. Will versuchte sich nicht anmerken zu lassen, wie überrascht er von diesem Verhalten wirklich war. Es passte eigentlich so gar nicht zu dem Charakter seines Partners. Andererseits war `Hide auch nicht in der Situation, große Töne spucken zu können.

Der Major tätschelte ihm sanft die Wange und sagte: „Dann sind wir uns ja einig, mein Großer.“

Der Waffenexperte sah ihn an und nickte abermals.

Will löste vorsichtig die Fesseln der rechten Hand und anschließend auch die der Füße. Ironhide seufzte, bewegte sich vorsichtig und gab ein freudiges Fiepen von sich, zumindest klang es bei Bumblebee ähnlich, wenn dieser glücklich war.

Der Soldat ging zu der noch gefesselten Hand herüber und klopfte vorsichtig an das Bettgitter.

„Leg den Arm herüber, ich muss Dich leider wieder fest machen. Aber so kannst du wenigstens auf der Seite schlafen, das Ding in Deinem Mund muss leider auch bleiben.“, erklärte der Major und hoffte sein Freund würde keine Zicken machen.

Ironhide gehorchte augenblicklich, das sogar ohne zu murren, und legte seinen Arm neben seinen anderen. Der Major befestigte ihn erneut und sah seinem Freund anschließend tief in die sichtlich müden Optiken.

„Dn..nke.“

Der Waffenexperte dämmerte plötzlich weg, ohne dass Will sich für dessen faires Verhalten bedanken konnte. Daher strich er ihm nur kurz erneut über seine Wange, kletterte dann hinunter und schlüpfte zurück in sein eigenes Bett und hoffte, dass `Hide jetzt etwas länger Ruhe geben würde. Laut seiner Uhr war es gerade mal zehn Uhr und wenn man bedachte, wann sie erst ins Bett gekommen war, stand ihnen noch einiges an Schlaf zu.

Der Major versuchte mühsam, seine Augen zu öffnen, diesmal hatten ihn Geräusche, die offensichtlich von Schritten verursacht wurden, geweckt. Obwohl derjenige sich große Mühe gegeben hatte, möglichst leise zu gehen, um niemanden zu wecken, war ihm das nicht gänzlich gelungen. Es war aber zu seiner Verteidigung für einen fast zehn Tonnen schweren Roboter auch nicht gerade leicht, so leise und grazil wie eine Elfe dahin zu schreiten.

„Morgen, Ratchet.“, erklang die Stimme des Soldaten noch hörbar verschlafen.

„Tut mir leid, ich wollte dich nicht wecken, aber ich brauch mal wieder etwas Energon

von `Hide.“, erwiderte der CMO etwas verlegen.

„Schon gut. Wie spät ist es denn eigentlich?“, fragte der Major und gähnte anschließend.

„Ein Uhr. Was hast du denn eigentlich mit `Hide angestellt, der liegt ja jetzt völlig anders in seinem Bett.“

Will erzählte dem Medibot von seiner nächtlichen Begegnung mit dem Waffenenxperten. Ratchets Blick sagte zwar alles, aber er unterließ es dann doch, den jungen Mann zu belehren. Dass seine Aktion nicht ungefährlich gewesen war, wusste er selbst auch so gut genug.

Der Major fragte natürlich, wie es seinem Freund denn jetzt ginge und der CMO erklärte ihm, dass er das Schlimmste wohl überstanden hätte, die Alkoholkonzentration ging zwar langsam, aber dafür kontinuierlich herunter. Genaueres wüsste man aber erst, wenn er aufwachen würde. Schließlich war es der erste Transformer, der sich eine Alkoholvergiftung zugezogen hatte.

„Du hast aber bestimmt Hunger und möchtest duschen, habe ich recht?“, fragte Ratchet anschließend den Soldaten.

„Da sprichst du mir aus der Seele.“, lachte der Major.

„Gut, ich bleibe so lange bei ihm, ich habe schließlich schon was gegessen. Leg dich anschließend doch auch noch etwas hin. Wenn es was Neues gibt, piepe ich dich sofort an.“, schlug der CMO vor.

„Danke für das Angebot, aber mal sehen, wie müde ich nach der Dusche und dem Frühstück noch bin. Hast du zufällig Optimus getroffen? Ich wüsste gerne, was bei dem kurzen Gespräch mit Prowl herausgekommen ist?“, fragte Will neugierig.

„Optimus habe ich leider noch nicht gesehen, aber dafür hat mir Sideswipe erzählt, dass er beobachtet hätte, wie sich Prowl und unser Prime vor gut einer Stunde unterhalten hätten. Viel hat er nicht verstanden, aber die Zwillinge sind wohl zu einer Woche Arrest verdonnert worden.“

„Das klingt doch schon mal gut.“, grinste der Major sichtbar schadenfroh. Doch dann fiel ihm ein, dass Hides Strafe ebenfalls noch ausstand, und ihm verging das Grinsen augenblicklich wieder.

„Ich hoffe, Ironhides Strafe fällt nicht ganz so hart aus, er wird es in nächster Zeit, dank seines Fehltrittes, eh schon schwer genug haben. Darauf gebe ich dir Brief und Siegel.“, seufzte der Soldat.

„Da kann ich dir leider nicht widersprechen, befürchte ich.“, sagte der Medibot und sah mitfühlend in Richtung seines Patienten.

Der Major zog sich schnell an, verabschiedete sich und eilte dann in Richtung seiner Wohnung. Nach dem Eintreten benutze er die Toilette und entkleidete sich anschließend und genoss eine ausführliche Dusche. Mit frischer Kleidung und knurrendem Magen machte er sich dann auf den Weg zur Cafeteria.

Dort angekommen war er erstaunt, dass er sich dort beinahe alleine befand. Kaum ein Mensch und schon überhaupt kein Autobot war zu sehen. Ein Blick auf die Uhr erklärte ihm dann das Phänomen. Um 14.30 Uhr hatten die meisten bereits gegessen und die Frühstückszeit war natürlich auch längst vorbei. Schade, dachte Will enttäuscht, er hatte sich sehr auf Pancakes mit Sirup gefreut.

Stattdessen musste er sich wohl oder übel mit Spagetti Bolognese und einem Salat begnügen. Zumindest stand das auf einer großen Tafel angeschlagen. Dann fiel ihm aber ein, dass er froh sein konnte, wenn er um die Uhrzeit, überhaupt noch was zu essen bekam. Aber die junge Bedienung war noch einmal gnädig und wärmte ihm eine Portion auf. Es kam öfters mal vor, dass Soldaten nach den eigentlichen Mahlzeiten

erschienen, meist war ein Manöver daran schuld. Aber sonntags war dies eher ungewöhnlich und daher fragte sie Will auch freundlich nach dem Grund seines späten Erscheinens.

Der Major überlegte kurz, ob er bei der Wahrheit bleiben sollte, oder nicht. Er entschied sich für ein Mittelding und hoffte, die Frau würde sich damit zufrieden geben.

„Mein Partner liegt auf der Krankenstation und ich bin dort heute Nacht wohl irgendwie eingeschlafen. Dummerweise hat mich keiner geweckt.“, lachte Will und drehte die Spaghetti mit der Gabel auf.

„Dein Partner ist aber nicht zufällig der Roboter, über den hier seit heute Morgen die ganze Basis spricht?“, fragte die blonde Frau, die auffällig gepierct und tätowiert war ohne Scheu.